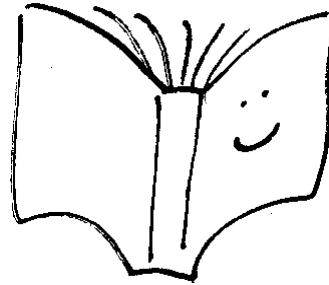


Micha Krisch

Lange Biografie



Stand: 01/2018

1. Kindheit und Jugend

1984:

Micha Krisch wird als Michael Helmut Krisch in Krefeld geboren und ist auf Grund seines Namens beliebt bei jung und alt.

Wenige Jahre später entdeckt er beim Fernsehen Dieter Thomas Heck und ist begeistert. Fortan übt er sich im Schnellsprechen und imitiert Akzente. In seiner Freizeit spielt er gerne Tisch-Tennis und wird zum Gitarren-Unterricht bei Heinz-Gerd gezwungen.

1997:

Nach mehreren erfolglosen Bewerbungen, endlich die langersehnte Botschaft: Micha Krisch beginnt während seiner Schullaufbahn eine Karriere als Radiomoderator, die bis 2005 andauern soll. Er moderiert eine Musik-Sendung, die beim Lokalsender Welle Niederrhein ausgestrahlt wird und trifft hier auf viele künstlerisch begabte Menschen.

Noch im gleichen Jahr wird Micha Krisch Mitglied der „Jungen Presse NRW“ und erhält einen Presseausweis, der ihm viele Vergünstigungen ermöglicht (Schallplatten, Eintrittskarten, Kugelschreiber, T-Shirts, usw.).

2001:

Micha Krisch schmuggelt sich mit Hilfe seiner künstlerisch begabten Freunde als DJ in verschiedene Clubs und legt tanzbare elektronische Musik auf. Von Drogen hält er sich jedoch fern.

2003:

Einige humorvolle Leute, die als Komiker arbeiten, finden nicht nur Michas zweiten Namen lustig und sagen: „Schreib doch mal ein paar Witze für mich.“ - Das macht er gerne und wird dafür mit zufriedenen Lächeln bezahlt. – Eine Währung die Micha heute nicht mehr akzeptiert.

2004:

Micha Krisch besteht sein Abitur, obwohl im Fach Physik einige Punkte vergessen wurden. Das senkt fälschlicherweise seinen eigentlich mittelmäßigen Schnitt. Auch in Biologie muss er noch einmal in die mündliche Nachprüfung. Er behält die Nerven und besteht. Seine Eltern sind sehr stolz. Danach kommt der Zivildienst.

2005:

Ein befreundeter Radiomoderator sagt zu Micha: „Radio ist kein einfaches Business. Lern lieber was Anständiges.“ – Kurze Zeit später wird der Radiomoderator von seinem Sender entlassen, weil er eine Moderation mit diesem Wortspiel einleitet: „Lieber einen erregten Bekannten, als einen unbekanntem Erreger...“ Micha Krisch lernt, dass das Showbusiness keine Gnade kennt!

Er entschließt sich einen soliden Studiengang zu besuchen und studiert Medienwirtschaft in Köln. – Damit kann man immer was anfangen. Sagt der Dekan bei der Immatrikulation. Seinen Radiojob hingegen, hängt er schweren Herzens an den Nagel. Das Pendeln zwischen den Metropolen Köln und Krefeld wird auf Dauer zu teuer.

2. Studium und so weiter

2005-2007:

Geld muss her: Micha finanziert sein Studium als Verkäufer bei einem Modehaus in Köln. Er lernt nette Menschen kennen und wie man Krawatten bindet.

Weil er so gerne und viel schreibt, arbeitet er zusätzlich als freier Texter für verschiedene Agenturen.

2008-2010:

Gemeinsam mit Albert und George gründet Micha das Streetwearlabel masomaso (= Mal so, mal so) und verkauft T-Shirts. Ein Mann, der sagt, dass er sich auskennt, sagt: „Wahnsinn!“ und masomaso wird plötzlich im Buch „Art of the T-Shirt“ zu den angesagtesten Labels weltweit gezählt. Nach diesem Erfolg stellen Albert, George und Micha die Arbeit am Label ein und gründen das Handtaschenlabel: Micha, George & Albi. Nicht.

2009:

Der nächste Titel: Micha ist nun Diplom Medienökonom. - Seine Eltern sind trotzdem noch stolz.

2010:

Micha veröffentlicht im Gabler Verlag ein Buch. Es heißt „Electronic Fashion“ und hat viele Seiten.

Das Buch wird im gleichen Jahr von dem Fachblog exciting commerce zu den 5 wichtigsten Fach-Publikationen des Jahres im deutschsprachigen Markt gekürt.

Gleichzeitig beginnt Micha seine Laufbahn in verschiedenen (Kreativ-) Agenturen und er hält erste Fachvorträge zu Themen wie „Kommunikation“, „Marketing“, „Kreativität“, usw. – Einige Menschen hören aufmerksam zu und schreiben sogar mit.

Weil Micha auch gerne schreibt und schöne Stifte mag, entwickelt er gemeinsam mit Sebastiano eigene Kugelschreiber und Füller und verkauft diesen unter dem Namen „Maison Mongolfiere“ an Familie, Freunde und Förderer.

2011:

Micha besucht das Magic Castle in Los Angeles und ist begeistert. Ein Zauberer dort sagt zu ihm: „Zieh eine Karte! Irgendeine!“ - Und auf einmal ist genau diese Karte verschwunden! – Unglaublich! Micha beschäftigt sich fortan mit Zauberei und besucht verschiedene Seminare von unglaublichen Zauberern, um diese undurchschaubare Kunst selbst zu erlernen.

3. Selbstständigkeit und anderes

2012:

Micha absolviert die Aufnahmeprüfung im „Magischen Zirkel von Deutschland“ mit sehr gutem Ergebnis und darf sich von nun an „Zauberer“ nennen. Darüber ist er sehr stolz und er tritt überall auf, wo man ihn lässt. Seine Eltern sind manchmal dabei und finden das prima!

Im gleichen Jahr macht Micha sich als Marketing-Berater selbstständig und arbeitet schon kurze Zeit später mit seinem besten Freund und Trauzeugen Albert zusammen. Denn schon Ihr T-Shirt Business war ein großer Erfolg (siehe 2008).

Und noch was: Micha steht auf anderen Bühnen. Nebenher unterrichtet er als Dozent an verschiedenen akademischen Einrichtungen und gibt sein Wissen weiter. Dabei kombiniert er die Lehre mit der Zauberei. Die Studierenden tun so als hätten sie Spaß und bekommen dafür sehr gute Noten. Eine Win-Win-Situation.

2013:

Micha spielt sein erstes Solo-Programm: Believe it.

2014-2015:

Micha schreibt für die Wirtschaftsplattform Business-On die Kolumne: „Magisches Marketing“. Es geht darum, was man im Marketing von Zauberern lernen kann.

2015:

Ein weiteres Buch erscheint im Gabler Verlag. Diesmal geht es um Content-Marketing.

2016:

Micha spielt sein zweites Solo-Programm „Beyond Belief“ und arbeitet bereits an dem dritten abendfüllenden Programm:

„Believe it or not.“

Micha hält immer mehr Vorträge, moderiert Veranstaltungen und nimmt Schauspielunterricht. Damit er später auch gut mit Korken im Mund sprechen kann. Außerdem arbeitet an verschiedenem Kreativzeugs mit... - Das macht ihm Spaß.

2017:

Kommt der nächste wichtige Karriereschritt: ein Künstlername wird benötigt. Nach monatelangem Brainstorming entsteht „Micha Krisch“. „Michael“ wird er fortan nun noch von seinen Eltern, seiner Frau und einigen (wenigen) engen Freunden gerufen.

Gleichzeitig entsteht ein neues Programm für Unternehmen. Es heißt „emotioON“ und beschäftigt sich mit Gefühlen und Emotionen. Außerdem beginnt die Arbeit an einem neuen Programm für Kleinkunsth Bühnen. Es soll (etwas) ernst(er) werden. Aber auch lustig.

Zusätzlich entstehen die ersten Episoden seiner Serie „Begegnungen“. Hier trifft er Menschen aus verschiedenen Bereichen des Lebens und spricht mit ihnen über Gefühle und Emotionen.

2018:

Es bleibt spannend, er ist auf einem guten Weg und es gibt viel zu tun!

Kontakt

Booking- und Presseanfragen bitte an:

anfrage@micha-krisch.de



Alle weiteren Fragen, Hinweise, Glückwünsche, Drohungen und Liebeserklärungen bitte direkt an Micha: **micha@micha-krisch.de**



Micha Krisch in **sozialen Medien**:

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC4ZHo3XVwFtVJ8NryhHHOyA>

Instagram: <https://www.instagram.com/michakrisch>

Facebook: <https://www.facebook.com/MichaKrisch>

www.micha-krisch.de